

Tierschutzverein sieht sich gut aufgestellt

25.04.16

Vorsitzender Robert Croll zieht bei Jahreshauptversammlung positive Bilanz / Arbeiten am Tierheim

Rastatt (swa) – Fast ausschließlich Erfreuliches gibt es laut dem Vorsitzenden des Tierschutzvereins Rastatt und Umgebung, Robert Croll, aus dem vergangenen Jahr zu berichten. Bei der Jahreshauptversammlung blickte er auf einen gewachsenen Mitgliederstand – der Verein zählt nun 420 –, überdies zeigte er sich stolz darauf, dass das Tierheim inzwischen nicht nur im Umkreis einen guten Ruf genieße.

An erster Stelle des Berichts standen die Baumaßnahmen. Croll zeigte sich zufrieden damit, dass lange Zeit Aufgeschobenes endlich fertiggestellt werden konnte. Dazu zählen die

beiden Beton-Fertigaragen, die nun als Lagermöglichkeit dienen. Die Innenausbauten wurden dabei von einem eigenen Bautrupps unter Leitung von Vorstandsmitglied Werner Kalkbrenner vorgenommen. Des Weiteren konnten die Erweiterung der Hundepension und deren Ausläufe sowie die Sanierung alter Hundezwinger, die aufgrund der Witterung stark gelitten hatten, in Angriff genommen werden.

Auf die drei Veranstaltungen des vergangenen Jahres blickte Croll zwiespältig zurück. Neben einem Flohmarkt im Tierheim wurde auch ein Sommerfest veranstaltet, dessen Ergeb-

nis bezüglich der Einnahmen jedoch nicht ganz den Vorstellungen entsprach. Die Einnahmen des Adventskaffees konnten jedoch trotz der Witterung zufriedenstellen.

Schließlich rückte Croll erneut das Schicksal von Schäferhündin „Angel“ in den Blickpunkt. Er bezeichnete dieses als „trauriges Kapitel in der Geschichte des Tierheims“. Die Hundedame wurde im Sommer vergangenen Jahres abgemagert und mit offenen Wunden aufgefunden und wurde von den Mitarbeiterinnen des Tierheims wieder aufgepäppelt (wir berichteten). Über das öffentliche Interesse,

die riesige Anteilnahme der Bevölkerung sowie zahlreiche Spenden zeigte sich Croll begeistert. Nur damit sei die bestmögliche Pflege und Medikation von „Angel“ möglich gewesen. Er freute sich, dass die Schäferhündin zu Jahresende ein neues Zuhause bei einer Tierliebhaberin gefunden hat. Über die geringe Strafe für die ehemalige Besitzerin war man jedoch nicht sonderlich erfreut.

Zur personellen Situation berichtete Croll, dass ein Auszubildender das Tierheim in beiderseitigem Einvernehmen verlassen habe, auch von seiner Nachfolgerin habe man sich trennen müssen. Eine wei-

tere Mitarbeiterin verließ das Tierheim zum Ablauf ihrer Probezeit. Allerdings wurden zum 1. September eine neue Auszubildende sowie zwei weitere Kräfte eingestellt, so dass zum Jahresende sechs Mitarbeiterinnen verzeichnet werden konnten.

Zahlreiche der ins Tierheim gebrachten Fundtiere und abgegebenen Vierbeiner konnten weitervermittelt werden, insgesamt 339 Tiere wurden zudem vorübergehend in Pension gebracht. Croll dankte dem Tierheimteam unter Leitung von Silke Vierboom für dessen Arbeit und Engagement zum Wohl der Tiere.

Kassenprüferin Maren Strey attestierte eine ordnungsgemäße Führung der Kasse durch Renate Speck, der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Bei einer Nachwahl wurde Sibylle Fritz als Beisitzerin in den Vorstand gewählt.

In die Zukunft blickte Robert Croll ebenfalls positiv gestimmt, da der Verein gut aufgestellt und damit den absehbaren Aufgaben gewachsen sei. Gleichzeitig gab er jedoch zu bedenken, dass sich der Verein 2015 aufgrund werthaltiger Erbschaften in einer glücklichen Situation befunden habe und man sich darauf nicht ausruhen dürfe.